

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1941**

213 (11.9.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-79729](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-79729)

# Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagsort: Leer, Verlagsort: Emden, Blumenstraße 2, Fernruf 2061 und 2062. — Postfachnummer Hannover 209 43. — Bankkonto: Stadtkasse Emden, Orländische Sparkasse Aurich, Kreissparkasse Aurich, Bremer Bankenspark, Postsparkasse Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Jense, Wittmund, Leer, Weener und Epenburg.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM, und 80 Pf. Reichsgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 80 Pf. Reichsgeld. Postbezugspreis 1,80 Reichsmark einschließlich 2,6 Pf. Postgebühren. — Einzelheft 10 Pf. — Anzeigen (jeweils unbedingt am Vortage des Erscheinens aufzugeben).

Folge 213

Donnerstag, den 11. September

Jahrgang 1941

## Roosevelts schmutzige Hand im Spiel

# Sprengstoff als diplomatisches Kampfmittel

## Umfangreiche Funde im Garten und auf dem Boden der britischen Gesandtschaft in Belgrad

### Eine neue Bestätigung

○ Belgrad, 11. September.

Sprengstofffunde, die vor einiger Zeit in der englischen Gesandtschaft in Belgrad von deutschen Agenten gemacht worden sind, werden erneut ein bezeichnendes Licht auf die Zusammenhänge, die zwischen der englischen Diplomatie und dem englischen Geheimdienst mit dem Ziele beizubringen haben, durch ihre heimtückische Mißarbeit die Neutralität des ehemaligen jugoslawischen Staates zu erschüttern. Nach den Funden in Sofia und Varna beweisen sie erneut die gegen die Völkermächte gerichtete Zusammenarbeit zwischen der englischen und nordamerikanischen Diplomatie auf dem Balkan.

Die englische Gesandtschaft in Belgrad bewohnte die beiden Straßenzweige 20 und 14. Nachdem die englischen Staatsangehörigen am 6. April dieses Jahres mit ihren Wagen zur adriatischen Küste geflüchtet waren, blieben nur einige Diener zurück. Am 15. April, drei Tage nach dem Einmarsch der deutschen Truppen, übernahm die U.S.A.-Gesandtschaft den Schutz der englischen Gesandtschaft, und der nordamerikanische Konsul in Belgrad wurde von der Kommandantur der Wehrmacht als Offizier des Haus. Nach dem Abzug der U.S.A.-Gesandtschaft übernahm das nordamerikanische Konsulat den Schutz. Als am 12. Juli auch die Kommandantur verlassen wurde, wurden die Gebäude der englischen Gesandtschaft untersucht.

Auf dem Dachboden wurden in einem Winkel 63 Karabiner mit 2880 Schuß Munition gefunden. Der verbleibende Angehörige der Kommandantur, der sich mit drei Schüssen zwei Tage vor der Abreise des nordamerikanischen Konsuls in Belgrad auf dessen Anordnung hin 25 Pakungen mit Sprengkörpern im Park des englischen Gesandtschaftsgebäudes vergraben hatte.

Aus dem Gesandtschaftsgebäude geht hervor, daß die Sprengkörper in Kisten verpackt durch englische Kurier aus Athen nach Belgrad kamen.

Ergebnisse betreffen die Auslagen Kommando. Es wurden hierbei folgende Sprengkörper festgestellt: 400 Sprengkörper, von 150 Millimeter Länge und 8 Millimeter Durchmesser, 10 großer Sprengkörper, 170 Millimeter lang, und 22 Millimeter stark, 53 Sprengkörper verschiedener englischer Fabrikate, 6 verbleibende Kapseln mit zweifacher Anzündvorrichtung, sechs Wechselschloßzylinder, Inhalt vermutlich Sprengstoff. Außerdem wurden eine große Menge Zündschnüre und Zündkerzen ausgegeben. Dieser hochexplosive Sprengstoff war an fünf Stellen des Parks in etwa 75 Zentimeter Tiefe vergraben.

In den letzten drei bis vier Monaten vor Ausbruch des deutsch-jugoslawischen Krieges wurden, wie aus den Angaben des verbleibenden Angehörigen der englischen Gesandtschaft hervorgeht, wöchentlich ein bis zweimal durch Kurier aus Saloniki und Athen oft bis zu acht Kurierläufe mit einem Wagen in das Gesandtschaftsgebäude gebracht. Von den Geheißenen des englischen Marineattachés sei die Ladung nichts in unbekannter Richtung weitergeschickt worden.

Der Sprengstofffund in der englischen Gesandtschaft in Belgrad bringt den einwandfreien Beweis, daß ähnlich wie in anderen europäischen Staaten die englischen Diplomaten unter Unantastbarkeit mit dem Geheißenen zusammenarbeiten haben. Ihre sie durch die Sprengstoffanschläge in den europäischen Städten und durch die Entlassung im englischen Diplomatengepäck im Vera-Palace Hotel in Istanbul vor aller Welt entgleislicht sind. Sie offenbaren aber vollkommen die englische und amerikanische Zusammenarbeit als Folge der Anweisung des Sondergesandten Roosevelt, London, nach Belgrad.

## Riesige Feuerbrünste in Haifa

### Italienischer Kampfverband jekt die Petroleumlager in Flammen

○ Rom, 11. September.

Ueber den Luftangriff auf die Petroleumlager in Haifa, von dem der italienische Wehrmachtbericht von Wittmund sprach, meldet ein Sonderbericht der Agentur Stefani, daß der Angriff von einem starken italienischen Kampfverband durchgeführt wurde, der unter dem Befehl des Geschwaderkommandors, eines Obersten, stand.

Anfang und Angriff spielte sich bei ausgezeichneter Sicht ab. An einer bestimmten Stelle des Anfluges trennten sich einige Flugzeuge vom Verband, um die Ziel Objekte anzugreifen. Diese kleine Abteilung von Kampfflugzeugen belegte, nachdem sie einen Angriff englischer

Nachzügler abgewiesen hatte, die Hafenanlagen von Kamagaita mit Bomben. Die Hauptenergie übertrug die Luftverteidigung von Haifa. Der Vollmond ließ die italienischen Piloten die Petroleumlager sofort erkennen. Gleich die ersten Spreng- und Brandbomben waren Volltreffer. Mehrere Explosionen und riesige Feuerbrünste wurden beobachtet. Die vom Angriff überdeckte englische Abwehr blieb völlig wirkungslos.

Die nach Abwurf ihrer Bomben wieder zurückfliegenden italienischen Flugzeuge konnten noch auf weite Entfernung ausgedehnte Feuerbrünste feststellen sowie neue Explosionen, die davon zeugten, daß sich die Brände auf weitere Petroleumlager ausgedehnt hatten.

## Deutsche Soldaten brechen jeden Widerstand

### Panzerkuppel von Pionieren bezwungen - Kühner Vorstoß der Stoßtruppe

○ Berlin, 11. September.

In harten Straßenkämpfen räumten deutsche Pioniertruppen in der zweiten Augushälfte des Jahres einen erfolgreichen Vorstoß gegen die sowjetischen Stellungen mit mehreren Stoßtruppen durch. Dank der guten Vorbereitung und der tapferen und geschickten Durchführung wurden durch das kühne Unternehmen der Pioniertruppe schwere Verluste der Sowjets zugefügt. Drei Sowjetoffiziere und 161 Soldaten wurden gefangen genommen. Außerdem erbeuteten die deutschen Stoßtruppe 60 Gewehre, 20 automatische Gewehre, zwei Maschinengewehre, zwei sowjetische Maschinengewehre wurden zerstört. Die deutschen Stoßtruppe traten ohne eigene Verluste zurück.

Ein deutscher Kompaniechef in einem aus Mitteldeutschland stammenden Infanterieregiment führte in der zweiten Augushälfte westlich des Dnjepr einen erfolgreichen Vorstoß gegen die sowjetischen Stellungen mit mehreren Stoßtruppen durch. Dank der guten Vorbereitung und der tapferen und geschickten Durchführung wurden durch das kühne Unternehmen der Pioniertruppe schwere Verluste der Sowjets zugefügt. Drei Sowjetoffiziere und 161 Soldaten wurden gefangen genommen. Außerdem erbeuteten die deutschen Stoßtruppe 60 Gewehre, 20 automatische Gewehre, zwei Maschinengewehre, zwei sowjetische Maschinengewehre wurden zerstört. Die deutschen Stoßtruppe traten ohne eigene Verluste zurück.

Während der Kämpfe, die in der zweiten Augushälfte am Unterlauf des Dnjepr stattfanden, fügte ein deutsches Panzerkorps den Sowjets empfindliche Verluste zu. Die Sowjets hatten verheerend verlust, mit allen Kräften einen Vorstoß auf dem Westufer des Dnjepr zu halten. Mit äußerster Verbissenheit wehrten sie sich gegen die Schritt um Schritt vordringenden Deutschen. Die jählich verteilenden Volksgewalten wurden von dem Panzerkorps in dreitägiger Kämpfe bis an den Strom zurückgeworfen. 9600 Volksgewalten wurden gefangen genommen, 98 Panzerkampfwagen sowie 108 Geschütze wurden erbeutet. Außerdem sechs Flugzeuge.

## Angriffe kosten die Briten 1200 Flugzeuge

### Die Ueberlegenheit der deutschen Luftwaffe erneut erwiesen

○ Berlin, 10. September.

Die Briten haben mit Beginn des Kampfes im Osten ständig von ihrer Non-Stop-Offensive am Kanal und gegen das Reich zur Entlastung des Sowjets gesprochen. Ihre Angriffe wurden von Anfang an durch die deutsche Luftwaffe, Feind und Kanal, durch Seehindernisse und Wasserabwehr unter so schweren Verlusten für die Briten zurückgeschlagen, daß ihre Non-Stop-Offensive zur Non-Stop-Offensive wurde, verloren sie doch seit dem 22. Juni bis zum 6. September mehr als 1200 Flugzeuge.

Die Briten leben ihre Non-Stop-Offensive selbst als Hügeln beherrschend an, denn seit einer Reihe von Tagen haben sie ihre Angriffe am Kanal und auf die belagerten Gebiete nicht mehr aufgenommen. Sie haben sich wieder in das Dunkel der Nacht zurückgezogen und greifen die deutsche Zivilbevölkerung an. Aber auch bei diesen Nachtangriffen in das Reich werden sie von der deutschen Abwehr schwer getroffen, wie sie selbst zugeben müssen, nachdem sie beim letzten Angriff auf Berlin 21 Flugzeuge verloren.

Die deutsche Luftwaffe dagegen hat ihre erfolgreiche Angriffsstatistik bei Tage und bei Nacht ständig fortgesetzt. Sie hat bei jeder Nacht über die Hafenanlagen der Engländer und Ita-

lianer militärischen Anlagen in Schottland und an der britischen Küste immer wieder wirkungsvoll bombardiert. Sie hat die Seefahrt um die britische Insel weiterhin täglich mit Verlusten vieler wertvoller Frachten und Beschädigungen vieler Handelsschiffe zu einer Gefahr auf den Schiffsverkehr um die Insel gemacht.

Es ist auch in ihrer Wirkungsstärkung über und um Britannien nicht durch ihren Kampf an der Ostfront beeinträchtigt. Die deutsche Luftwaffe hat an der Ostfront stets mitentscheidend in den Erdkampf eingegriffen, die Nachschubwege der Sowjets dauernd zerstört, Schiffe in großer Zahl im Finnischen Meerbusen, im Barentsmeer, im Schwarzen Meer zerstört, Moskau und Leningrad wiederholt schwer bombardiert und überall die Sowjet-Luftwaffe in der Luft und am Boden vernichtet, wo sie sie traf.

Nicht anders hat die deutsche Luftwaffe in Tobruk und am Suez-Kanal, Alexandria und über Malta ihre Wirkungsstärkung im Erdkampf wie bei der Zerstörung von Anlagen und Schiffen Tag für Tag unter Beweis gestellt.

Die letzten Wochen haben wieder einwandfrei die Ueberlegenheit der deutschen Luftwaffe über die britischen und sowjetischen Luftstreitkräfte erwiesen.

## Ueberraschungen für London

London hat wieder einmal kurz hintereinander zwei böse Ueberraschungen hinnehmen müssen. Nachdem sich die englischen Zeitungen noch am Vortage damit zu trösten suchten, daß die deutschen Truppen vor Petersburg angeblich nicht vorwärts gekommen seien, und die Stadt selbst als „eine der größten Festungen der Welt“ schwer zu bezwingen erweise, hat die deutsche Meldung von der Ertümmung Schlußburgs und der vollendeten Einkreisung Petersburgs zumindestens die eingeweihten Londoner Kreise doch aus allzu schönen Träumen umlauft gewacht. Obwohl die Öffentlichkeit von den neuen Erfolgen noch nichts erfuhr, da sie ja von den Sowjets noch nicht bestätigt worden sind, bereiten die Militärschwerfächer ihre Leser bereits langsam auf eine sachlichere nüchternere Betrachtung der Kampflage vor. Der bekannte Tages-Schriftsteller Vidbel Hart macht im „Dain Mail“ vorzüglich darauf aufmerksam, daß das Ausbleiben eines englisch-sowjetischen Gegenangriffs als ein sehr bedenklicher Umstand angesehen werden müsse. Die Ursache liege vermutlich darin zu suchen, daß den Sowjets kein Kriegsgerät für eine derartige Kampflage zur Verfügung liege. Während Vidbel Hart zuvor warnt, die durch den Ueberfall auf Iran gemauerte englisch-sowjetische Verbindung zu überhätten, deutet er auf der anderen Seite die außerordentlich große Bedeutung von Petersburg an.

Noch auftrübender dürfte für die englische Öffentlichkeit das Eingeländnis des Informationsministeriums gewirkt haben, daß die englische Luftwaffe bei ihrem Angriff in der Nacht zum Dienstag nicht weniger als zwanzig Flugzeuge verlor, darunter einige der nur in ganz geringer Anzahl vorhandenen viermotorigen Bomber. Gerade auf diesen Ueberfall, der von englischer Seite als der bisher schwerste englische Angriff dieses Krieges bezeichnet wurde, hatte man in London sehr große Hoffnungen gesetzt. Aber die englischen Flieger, die sich nur rühmen können, wieder einmal der tapferen deutschen Zivilbevölkerung Opfer zugefügt zu haben, brachten die Erfahrung mit nach Hause, daß die deutsche Luftabwehr durch Vermehrung der Flakartillerie und durch erhöhten Einsatz von Nachzügern ständig weiter erlärkt.

Da die Ereignisse auf dem Festland in keiner Weise geeignet erscheinen, die englischen Sorgen zu lindern oder gar ganz zu vertreiben, richten sich die Blicke Londons wieder einmal erwartungsvoll nach Amerika. Anhand der kühneren Darstellung Roosevelt's



„Aus aus ihren Flügeln habe ich mir einen Kriechschmeißer gemacht!“  
Karlson, Leiter des Reichspropagandaamtes.

Über den „Greer“-Zwischenfall verfuhr die Londoner Presse mit ganzer Kraft die Amerikaner zu entscheidenden Taten aufzuputeln. Mehrere Schreiber machen den Amerikanern übereinstimmend klar, daß sie nach dieser „deutschen Drohung“ auch vor dem nächsten Folgerungen nicht mehr zurückzudenken dürften. Sie fordern damit neues Wasser auf die Mühle des Herrn Roosevelt, der sich von seinem gutgeachteten Handlanger Willkie bereits die bringende Unterstützung zutrauen ließ, nun „der Nazi-Drohung mit Gewalt zu begegnen.“ Die dem Kooperations-Kreis nachfolgende amerikanische Presse hat in dieser Sache, aber selbst die verstrampelten Begründungen und das amerikanische Kriegsgesetz hat in weiten Kreisen der amerikanischen Öffentlichkeit nicht jenen wilden Entrüstungsturm herbeizubringen können, den Roosevelt zu erwecken hoffte. Der Londoner Vertreter Watts des südamerikanischen Blattes „Prensa“ weiß darum auch schon zu berichten, daß die britische Weltmeinung sehr darüber enttäuscht ist, daß der „Greer“-Zwischenfall keinen härteren Widerhall in den Vereinigten Staaten ausgeübt habe.

Mit fieberhafter Geschäftigkeit versucht England währenddessen, sein „Plan A“ in die Tat in Athen und Oden weiter zu verfolgen. Wie italienische Nachrichten besagen, beschäftigt London, mit einer neuen List in Gestalt der Erziehung eines Kurdenstaates in gleicher Weise auf die Türkei als auch auf Arabien einen Druck auszuüben. Dieser Kurdenstaat von Englands Grenzen bis die südöstlichen Teile Anatoliens sowie Gebiete des Irak und des Iran umfassen. London verfolgt damit den Zweck, die Sicherheit des Mittel-Ost-Raumes zu vergrößern und zugleich im Norden ein Puffergebiet gegen den bolschewistischen Bundesgenossen zu schaffen. Die Aneignung der bolschewistischen Kommissare im Iran, daß die iranischen Gebiete endgültig von den Sowjets übernommen werden würden, hat angeblich zur Befestigung dieses Vorhabens beigetragen. Auch im Mittel-Osten hat die Weigerung von Wladimir die bolschewistischen Kräfte ja in die unmittelbare Nähe Indiens gebracht.

Als großes Heidenstück wird man in London dagegen wohl die Tatsache feiern, daß eine Unternehmung britischer und kanadischer Truppen den Krieg nun auch in ein weiteres ungeteiltes Gebiet getragen hat: nach Sibirien. Triumphe von der Art der Befestigung dieser Inselgruppe im Eismeer sind allerdings auch ganz nach dem Geschmack der Engländer. Nachdem alle ernsthaften Zusammenstöße mit der deutschen Wehrmacht in Frankreich, Frankreich und auf dem Balkan mit einschließenden verlustreichen Niederlagen für England gedeutet haben, kann sich London jetzt wieder einmal rühmen, gegen ein paar hundert unbewaffnete Menschen „gesiegt“ zu haben.

### Juda hat die wilde Ehe angebahnt

Antara, 11. September.  
Der zionistische Aktionsauschuss für Palästina trat nach hier eingetroffenen Nachrichten am Montag zu einer Besprechung zusammen. Dabei hielt der Präsident, Scheritt, ein Bericht über die weltpolitische Lage. Er stellte fest, daß in der britisch-jordanischen Allianz einmal ein großer Erfolg des Weltjudentums erkundet worden sei; denn seit Monaten hätten maßgebliche jüdische Kreise in Großbritannien, den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion am Zustandekommen dieses Bündnisses gearbeitet.

### Sowjet- und Britenpresse verbunden

Lissabon, 11. September.  
Die Sowjetblätter veröffentlichen in großer Aufmachung eine Beilage der Britischen Journalistischen Vereinigung, in der die Briten den Jordan Stalin ihre „berühmte Bewunderung für die Heldentaten der wunderbaren Sowjet-Armee“ übermitteln. Die Bolschewisten haben bereits dem Briten geantwortet, daß sie mit „Bajonett und Feder“ immer gemeinsam für die Freiheit in kämpfen wollen. Die Briten scheuten sich in ihrer Würdelosigkeit nicht, diesen „brüderlichen Genügsamkeit“ als Zeichen der immer engeren Annäherung zwischen ihnen und dem Bolschewismus mit Stolz zu veröffentlichen.

### Moskau verrät seine Absicht

(Von unserem Vertreter in Vichy)  
Vichy, 9. September.  
In politischen Kreisen in Vichy wird auf das bezeichnende Zusammenfallen einer Sendung von Radio Moskau am Sonnabend um 22.30 Uhr und den Anschlägen in Paris hinwinkt. Radio Moskau war also in der Lage, bereits eine halbe Stunde nach den kommunistischen Seite begangenen Gewalttaten diese im Rundfunk zu berichten. Hieraus geht eindeutig das Zusammenpielen hervor.

### Kommunisten in Amt und Würden

(Drahtbericht unseres Vertreters in Lissabon)  
Lissabon, 11. September.  
Der Präsident des Unterdrückungsausschusses für antirassistische Bestrebungen, Martin Dies, hat scharfe Anklagen gegen Leon Henderson, den Leiter des amerikanischen Preisregelungs-Ausschusses, gerichtet. Er wirft ihm vor, kommunistischen Organisationen angehört und in seinen eigenen Mitarbeiterstab mindestens fünf bis sechs Mitglieder der kommunistischen „Front“ aufgenommen zu haben. Die wilde Ehe der Plutokratie mit dem Bolschewismus hat also nicht nur in England, sondern auch in den Vereinigten Staaten dem Kommunismus Tür und Tor geöffnet. Roosevelt entpuppt sich immer mehr als jubelndster Kremlmarer, der im blinden Haß gegen die Neuordnung der Welt, der Nazis am vollstehenden Rechte Kenntnis freien Eintritt in dem von ihm beherrschten Lande gewährt.

## Kampfflugzeuge in Ägypten erfolgreich

Im Osten geht es stetig vorwärts

○ Aus dem Führerhauptquartier, 10. Sept.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Im Osten stetige Angreiferfolge.

In Nordafrika griffen deutsche Kampfflugzeuge in der Nacht zum 9. September den Flugplatz Abu Suez am Suez-Kanal an. In Gattin und Betriebsstofflagern entstanden feindliche Brände. Im großen Bitter-See erhielt ein Zerstörer einen Bombentreffer. Im Golf von Suez wurde ein weiteres Handelsobjekt schwer beschädigt. Weitere erfolgreiche britische Flugpläne und Wohnanlagen in Nord-Ägypten. In der vergangenen Nacht griff ein härterer Verband deutscher Kampfflugzeuge den Flugplatz Ssmalla an.

Kampfhandlungen des Feindes über dem Reichsgebiet fanden weder bei Tage noch bei Nacht statt.

## Stalin verliert einen Rückzugsmittelpunkt

Italien vertet die Einschließung Petersburgs

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)  
Rom, 11. September.

Das überraschende Ereignis für Italien stellt die Einnahme Schlüsselortes und die völlige Einschließung Petersburgs dar. Obwohl das erfolgreiche Fortschreiten der Kampfhandlungen in diesem Frontabschnitt in Italien bekannt war, hat der schnelle Fall dieses ersten Festungswerkes Petersburgs um so heftigere Überraschung ausgelöst, da mit den Worten des „Popolo di Roma“ niemand geglaubt hätte, daß hier eine bolschewistische Schlappe derart schnell kommen und so große Ausmaße in Gestalt des Durchbruchs der bolschewistischen Front an der Neva annehmen würde.

Insbondere wird unterstrichen, daß alle bolschewistischen Hoffnungen, die von Sibirien

○ Rom, 10. September.  
Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:  
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In Nordafrika Artillerietätigkeit an den Fronten von Gattin und Tobruk, wodurch feindliche Kampfflugzeuge vertrieben wurden. Unsere Bombenflugzeuge haben Bodeziele im Gebiet von Tobruk und Marsa Matruh wirksam mit Bomben belegt. Die Luftabwehr von Bardia hat eine Bristol-Blenheim abgeschossen. In Ostafrika an den verschiedenen Abschnitten des Gebiets von Gondar keine Ergebnisse von Bedeutung.

Englische Flugzeuge haben einen Einflug auf Reggio Calabria und Messina unternommen. Keine Opfer unter der Bevölkerung. Unsere Flugzeuge haben Anlagen von Paganaga (Cypern) und Petrolanlagen von Haifa bombardiert. Keine Brände und große Explosionen beobachtet.

## 17 Sowjetflugzeuge in 48 Stunden vernichtet

Der stolze Erfolg finnischer Luftstreitkräfte

Helsinki, 11. September.

Ueber die finnische Luftfähigkeit wurde amtlich folgendes bekanntgegeben:

Am Montag bombardierten finnische Luftstreitkräfte Lagerplätze des Feindes in Ostkaralien, wobei Volkstrefler erzielt wurden. Bei der Beschädigung einer Luftkraftwagenkolonne wurde festgestellt, daß wenigstens sechs Wagen in Brand geraten waren. Auf der Murmanbahn wurden zwei Lokomotiven durch Maschinengewehrfeuer verunbrauchbar gemacht. Finnlische Kampfflugzeuge und die Bodenabwehr haben zwei Bombermaschinen und zwei Kampfflugzeuge der Bolschewisten abgeschossen.

Am Dienstag kam eine aus vier Maschinen bestehende finnische Kampfflugzeugabteilung am

vorkohenden deutschen Stützpunkt durch Planenangriff längs der Linie Moskau-Danzig-Moskau-Petersburg vom Angriff gegen Petersburg abzuhalten, zusammengebrochen sind. Der Schaden, den der Bolschewismus durch die Einschließung Petersburgs erleidet, wird in Rom als außerordentlich angesehen. Die Rüstungs-Produktionsfähigkeit des Petersburger Industriebezirks ist nach dem Urteil des italienischen Wirtschaftsexperten Triziano für die Moskauer Maschinenherstellung durch die Einschließung der Stadt für immer verloren. Die Bedeutung dieser Petersburger Rüstungsindustrie wird durch italienische Veröffentlichungen verdeutlicht, denen zufolge sich gegenwärtig allein auf den Werken in Kronstadt zahlreiche Kriegsschiffe im Bau befinden.

Mittelteil des Swir in ein Luftgefecht mit einer feindlichen Kampfflugzeugformation von achtzehn Maschinen, wobei sechs bolschewistische Flugzeuge unschädlich gemacht wurden. Auf dem Rückflug stießen die gleichen finnischen Flugzeuge auf eine kleinere feindliche feindlicher Bombermaschinen, die von Kampfmaschinen begleitet wurden. Die letzteren wurden dabei nach eine Maschine abgeschossen. Eigene Verluste traten nicht ein. Auf der Karelien-Landenge und in Ostkaralien hat die finnische Bodenabwehr insgesamt fünf feindliche Flugzeuge zum Abbruch gebracht. In Ostkaralien ist ferner ein feindliches Flugzeug erbeutet worden. Der Feind hat also innerhalb der letzten 48 Stunden insgesamt sieben Flugzeuge verloren.

## Es geht um das Schicksal abendländischer Kultur

Ciano kennzeichnet den geschichtlichen Kampf gegen den Bolschewismus

Rom, 11. September.

Der italienische Außenminister Graf Ciano erließ über den italienischen Rundfunk einen Aufruf, der folgenden Wortlaut hat:

„Seit der Morgenröthe des 22. Juni steht Europa in einem Freiheitskampf. Viele tausend junge Deutsche, Südländer, Finnen, Ungarn, Rumänen, Slowaken, Spanier, Franzosen, Kroaten, Wallonen, Flamen, Südländer, Dänen, Norweger opfern auf dem unermeßlichen Kriegsschauplatz in der Sowjetunion ihr Leben, um Europa von der größten und schwersten Gefahr zu befreien, die jemals in der modernen Welt unsere Kultur bedroht hat. Von der Wüste bis zum Schwarzen Meer erstreckt sich die 3000 Kilometer lange Front von Feuer und Blut, mit der wir uns dieser Bedrohung entgegenstellen.“

Nicht eine Frage der Machtpolitik wird an dieser Front entschieden, sondern das Schicksal von 3000 Jahren abendländischer Kultur, von

3000 Jahren Arbeit, mit der viele Generationen in Europa mühselos für sich und die Welt jene höchstwertvollsten Formen der Kulturen, der Familie und des Staates geschaffen haben, die unser geistiges und kulturelles Erbe darstellen und die der Bolschewismus in blinder Wut aus dem Herzen der Völker und aus der Geschichte auszuschließen versucht hat und noch heute versucht.

Es ist der alte Kampf gegen die Barbarei, den Europa so viele Male im Laufe der Jahrhunderte durchgefochten hat und in dem es so oft gegen diese immer wiederkehrende Bedrohung siegreich geblieben ist. Es ist der Kampf für unsere heimatliche Erde, für unsere Kultur und für unsere Gesetze. Diese Güter sind es, für die wir in den Kampf gezogen sind und für die wir alle Opfer, die dieser Krieg mit sich bringt, auf uns nehmen. Alle Völker dieser Welt werden mit uns die Früchte unseres Sieges ernten.“

### Adria-Zone wird befriedet

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)  
Rom, 11. September.

Nach italienischen Veröffentlichungen trat am 7. September gemäß den italienisch-kroatischen Vereinbarungen in der Adria-Zone zwischen Dalmatien und der Ausnahmehandlung in Kraft zum Zwecke der Unterbindung jeder Art von feindlichen Handlungen in diesem Gebiet und zur Beseitigung etwaiger Bedrohungen vom Meere her. Befehlshaber in diesem Gebiet ist der Kommandeur der zweiten italienische Armee, General Ambrasio, dem für die Zivilverwaltung der kroatische Kommissar Dr. Karic untersteht.

### Änderungen der japanischen Marine

Tokio, 11. September.

Admiral Shiozawa, bisher Stationschef in Yokohama, wurde zum Mitglied des Obersten Kriegsrates ernannt. Sein Nachfolger Admiral Shimada war bislang Chef des Stabs des 2. Flottenkommandos. An die Stelle Shimadas trat Vizeadmiral Koga, der bis jetzt die Hochseeflotte befehligte.

### Irland widersteht sich Roosevelt

Genf, 11. September.

Daß auch die Vereinigten Staaten die Neutralität Irlands zu betonen versuchen, enthält der New Yorker „Daily Mirror“. Nach einer Meldung dieses Blattes wollten die USA, zwei von Dublin in Auftrag genommene Handelschiffe nur auf Grund des Handels- und Verkehrsvertrages, das heißt mit der Verpflichtung, daß sie gegen die Achsenmächte eingeleitet wurden.

Dublin habe aber, wie „Daily Mirror“ weiter meldet, entschieden abgelehnt und Washington gewonnen, sich an die Bedingungen zu halten, die bei der Auftragsgebung der Schiffe beiderseits anerkannt worden seien.

### 100 G.M. Dier aufgefunden

Buvar, 11. September.

In dem Kellergefäß des ehemaligen italienischen Konsulats in Kishineu, das der G.M. als Winterquartier diente, sind neue, grau-erregende Dier gefunden worden. Insgesamt wurden bisher mehr als hundert Leichen findender Persönlichkeiten des bessarabischen Bauerntums geboren, die von den Sowjets in unmenslicher Weise zu Tode gequält worden sind.

## Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 11. September.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

- Generalleutnant Sponheimer, Kommandeur einer Infanterie-Division, Generalmajor einer Panzerdivision, Oberst Herlich, Kommandeur eines Infanterie-Regiments, Major Gaden, Bataillonskommandeur in einem Gebirgsjäger-Regiment, Oberleutnant Benard, Kompaniechef in einem Stadtküchen-Bataillon, Oberfeldwebel Prjlenk, Stütztruppführer in einer Panzerartillerieabteilung, General der Infanterie von Stalpa Nagel, Oberbefehlshaber einer Armee, Generalmajor Klotz, Kommandeur einer Kavallerie-Division, Oberst Gohmann, Kommandeur eines Infanterie-Regiments, Hauptmann Rohwedder, Kommandeur einer Panzerjägerabteilung, Oberfeldwebel Herter, Truppführer in einem Schützenregiment.

## Anerkennung des Reichsmarschalls

Berlin, 11. September.

Dem Kommandeur des Jagdgeschwaders 2 Lehmann, der vor einigen Tagen seinen Tausendsten Abschuss im Osten feierte, hat der Reichsmarschall nachstehendes Anerkennungsdiplom zugehen lassen:

„An Major Lehmann, Kommandeur eines Jagdgeschwaders.  
Anlässlich des 1000. Abschusses spreche ich dem Geschwader meine besondere Anerkennung und meinen Dank, verbunden mit den besten Wünschen für weitere große Erfolge, aus.  
Grüßung, Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe.“

## Der 500. Russieger

Berlin, 11. September.

Ein deutsches Jagdgeschwader unter Führung seines Kommandeurs, Major Handrick, hat im Laufe des 7. September an der Ostfront den 500. Gegner im Luftkampf abgeschossen. Major Handrick ist der bekannte deutsche Dampfpfeiler von 1936 im modernen Flutkampf.

## Schwindel um ein deutsches U-Boot

Berlin, 11. September.

Die Sowjets behaupten, in der Barents-See das deutsche Unterseeboot U 73 aufgebracht zu haben. Diese Meldung trifft nicht zu. Ueber „U 73“ noch ein anderes deutsches Unterseeboot sind durch Sowjetkräfte in der Barents-See aufgebracht worden.

## Truppenpanzer verentkelt

Berlin, 11. September.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen am Dienstag Schiffe in einem Hafen auf der Salbinel Krim an. Dabei wurde ein Truppenpanzer der Sowjets von 1000 BRT verentkelt. Ein weiteres Schiff von 1500 BRT, sowie ein Unterseeboot-Begleitschiff wurden schwer beschädigt.

## Brandstifter verurteilt Leben

Leipzig, 10. September.

Der besondere Straftat des Reichsgerichts hat mit Urteil vom 8. September 1941 den landwirtschaftlichen Arbeiter Heinrich Haibold aus Linz a. d. D. zum Tode verurteilt.

Der jetzt 41 Jahre alte Haibold der bisher dreimalig vorbestraft war, hatte in dem Jahre 1928 im ganzen zehn Brände in Linz a. d. D. und Umgebung gelegt. Die letzte Brandstiftung fand kurz nach Ausbruch des Krieges statt; durch sie wurden Getreide- und Futtermittelvorräte sowie Vieh in erheblichem Umfang vernichtet. Bei dieser Straftat nahm der besondere Straftat des Reichsgerichts einen besonders schweren Fall nach § 1, Absatz 1, der Reichsgerichtsverordnung vom 20. 11. 1939 seine wirtschaftsverordnungsrechtliche Wirkung an. Er wurde als Straftäter, der sich lebenswichtigen Bedarf der Bevölkerung gebären, vernichtete und böswillig die Bedarfsdeckung gefährdet hatte.

## Königsmeldungen

Die slowakische Regierung hat entsprechend den Nürnbergger Gesetzen die rechtliche Stellung der Juden in der Slowakei festgelegt.

Die Schweiz, deren Uhrzeit in diesem Frühjahr der europäischen Uhrzeit angepasst war, wird nach einem Beschluß des Bundesrates am 6. Oktober zur Winterzeit zurückkehren.

Das britische Informationsministerium hat wieder zwei italienische Schiffe im Mittelmeer versenkt, die gar nicht vorhanden waren.

Im Sendebrief der portugiesischen Journalisten in Lissabon ist die feierliche Überreichung einer Freundschaftsbotschaft der brasilianischen Journalisten an die portugiesische Presse fest.

Die iranische Regierung berief das Parlament zu einer Sonder Sitzung ein, um ihre Stellungnahme zu den britisch-iranischen Verhandlungen bekanntzugeben.

Sender Dschibuti erhebt wieder seine anspruchsvollen Forderungen, die durch nichts befriedigende britische Vorschläge der kleinen französischen Kolonien.

Frank und Pesta, NS-Gauleiter, haben die deutsche Bevölkerung über die Lage in den letzten Jahren berichtet. Die Angelegenheiten der NS-Gauleiter sind in der letzten Ausgabe des

Niederdeutsche Umschau

Zuchthaus für die falsche Belle

Ein Schiffingenieur aus Wilhelmshaven... hat ein und sein Sohn, die wie sich jetzt herausstellt, schon seit Kriegsausbruch dauernd...

Kinderraub in Oldenburg

Am 8. September, gegen 17 Uhr, wurde ein von der Oldenburger Frauenklinik in der Kanalstraße aufgestellter Kinderwagen...

Ein Straßenbahnzug entgleist

In Kiel entgleiste in einer Kurve bei der Rathausstraße ein Straßenbahnzug, dessen erster, fünfter und sechster Wagen über den Rand der Schienen entgleisten...

Reichsbezieher als Häftlinge

Auf einem Appell der Häftlinge des Reichsbezieherhauses in Berlin wurde festgestellt, dass die Reichsbezieher in Anwesenheit ihrer Leistung wurden jämmtliche Führer der Gefängnisbewegung...

Mit 96 Jahren noch auf dem Scheitelpunkt

Wohl der älteste aktive Schiffe in Deutschland ist der 96jährige Altseemann Karl Glöckner, Mitglied der NS-Kriegertamerabteilung des Kreisverbandes in Gelnhausen...

Schlag Webere auf Brückmarken

Vom 16. September bis Ende Oktober dieses Jahres werden von der Reichspost anlässlich der Wiener Herbstmesse zwei Sondermarken, die eine mit einer Darstellung des obere, die andere mit einer des unteren Traktates von Schönbrunn, ausgegeben...

Seiner Frau den Hals durchschneiden

Eine schwere Bluttat fand vor dem Sondergericht 9a IIe ihre gerichtliche Sühne. Ein dreißigjähriger Kote, der mit seiner Frau häufig im Unfrieden lebte, hatte sie bei der Feldarbeit plötzlich überfallen...

Gefährliche Heberaushebung beim Hülseinfischen

Eine gefährliche Heberaushebung erlebte eine Hausfrau in Schönebeck, die beim Hülseinfischen war...

Welches Schriftstück gilt als Geschäftspapier?

Der Versand von Rechnungen ist eine persönliche Mitteilung

In den Versandbriefen besteht eine weitgehende Unsicherheit über die Bedingungen, unter denen Schriftstücke als Geschäftspapiere versandt werden dürfen. Unter Geschäftspapier im Sinne der Vorschriften für den Postverkehr...

Unser Sportdienst

Deutsche Nachwuchsleistung in Straßburg. Drei Siege des Frauen-Fußball-Weiters. Weiterleitung im Frauen-Handball. Fußball-Vänderkampfschweiden - Dänemark. Fußball-Vänderkampfschweiden - Dänemark...

Wagen überflügelt sich. In der Kreuzung Wartenau-Eilenau in Hamburg am 8. September um 19.30 Uhr ein Lastzug mit einem Lastwagen zusammenstoßen...

Warum heult die Sirene?

Manchmal hat dich die Sirene durch ihre Warnrufe zu entschlossenem Handeln aufgefordert, die und Deinen den Weg zur Selbstbefreiung gewiesen, wenn ein Luftangriff drohte...

Groninger Bauernhaus als Museum

In Mitten in der Gemeinde Gaaren bei Groningen, die sich von einem alten Bauernhof zu einem der schönsten Villenorte der Großstadt entwickelt hat, liegt noch ein 166 Jahre alter Bauernhof...

Sparen ohne sich einzukränken?

Ja! Zum Beispiel mit der guten Nivea-Jahnpomade. Die große Tube kostet nur 40 Pf.



1. Biskuitteig-Rezept von Dr. Oetker

Biskuitschnitten. 1. Eigelb, 2 Eier, 3 Ehl. Wasser, 100 g Zucker. 1 Päckchen Dr. Oetker Vanillinpulver, 100 g Weizenmehl...

Dr. Oetker Backpulver „Backin“ - seit 50 Jahren bewährt!

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung. Bei der Zuchtwachtauktion am 29./30. August wurde ein Fahrrad, Marke „Friedenlob“, versteigert...

Das Gemeindebüro. Am Sonnabend, dem 13. September 1941, geschlossen. Loga, den 11. September 1941.

Zu verkaufen. Sehr gut erhaltener Fotoapparat 8x12, für 20 RM zu verkaufen. Veer, Edvardstraße 90.

Gebrauchter Gasherd zu verkaufen. Veer, Brunnenstraße 20 I.

Schwarzer Milchwagen. M. guter Gummibereifung zu verk. Andreas Evers, Stallbrüggerfeld.

Eine junge schwere Kuh zu verkaufen. Herz de Vuh, Well-Waringslohn, Nr. 24.

Zweifamilienhaus

mit Vord- und Hintergarten und separatem Schuppen in Embden, Claus-Holen-Straße Nr. 12 zum baldigen Antritt zu verkaufen.

Das Haus ist an die Gas-, Wasser- und Stromleitung angeschlossen. Das Hochparterre wird sofort bezugsfertig.

Kaufinteressenten wollen sich zwecks Besichtigung mit mir in Verbindung setzen und Gebote bei mir abgeben. Embden, den 11. September 1941.

Soß. Fischer, Haus-, Grundstücks- und Hypothekensachver. Fernruf 2098.

Wohnhaus Nr. 20 mit Garten. groß 11,63 Ar, 3 Z. bewohnt von Frau Wülfsbein, zum Antritt nach Nebereinkunft öffentlich meistbietend zum Verkauf ausbieten.

Wohnhaus Nr. 27a und b mit Garten. groß 5,17 Ar, bewohnt von Herrn Sinderks und Fraulein Baris, zum Antritt nach Nebereinkunft öffentlich meistbietend zum Verkauf ausbieten.

Denki an die Verdunkelung Eurer Wohnungen!

Ein fettes Schaf zu verkaufen. S. Wehrens, Logabrunnerfeld.

Ein Käuferschwein zu verkaufen. R. Meyer Wwe., Brunn.

Zu verkaufen ein Käuferschwein. Loga, Adolf-Hiller-Straße 37.

Drei Käuferschweine zu verkaufen. Hinrich Hinrichs, Warfingslohn, II. Nordweste Nr. 67.

Eine Anzahl II. Käuferschweine zu verkaufen. Gebr. Rüste, Neermoor.

Die „Kleine Anzeige“ erfüllt Ihre Wünsche.

Zu kaufen gesucht. eine große Anzahl Käuferschweine im Gewicht von 35 bis 55 Kilogramm.

Johann Jungenträger, Viehhofbesitzer, Osterwegant bei Marienheide.

**Helo Duis**  
Die Geburt eines fröhlichen  
K n a b e n zeigen an  
**Dr. med. Hans Duis Schapp**  
und Frau  
Linde-Margot, geb. Werner  
Zimmet, 10. September

Wir sind in aller Stille  
Kriegsgetraut  
**Gustav Houtroum**  
Oberleutnant (V) in  
einer Minenluftstaffel  
**Sanni Soutroum**  
geb. Müller  
Leer  
Bunde  
a. St. Salzbürg  
im Felde  
September 1941

**Statt Karten!**  
Unsere zu Münster voll-  
zogene Vermählung geben  
wir bekannt  
**Johann Küting**  
**Ulrike Küting**  
geb. Schapmann  
Neu-Dierberg/Oberhasselien.

Loga, Detern, den 8. September 1941.  
Heute abend entschlief sanft und ruhig,  
nach kurzer, schwerer Krankheit, plötzlich  
und unerwartet, im Kreislankenhaus zu  
Leer meine innigstgeliebte, unvergessliche  
Frau, die treuliebende Mutter meiner  
Kinder, unsere herzensgute Tochter, Schwe-  
ster, Schwägerin und Tante  
**Dina Tannenberg**  
geb. Müller  
im Alter von 81 Jahren.  
Tiefbetrübten Herzens bringen dies zur  
Anzeige  
**Werner Tannenberg und Kinder**  
Familie Wihl, Müller.

**Dankagung.**  
Für alle Liebe und Teilnahme für  
unseren teuren Gefallenen, unseren  
unvergesslichen Sohn und Bruder  
**Gerhard Gras**  
und für die wohlwollende Anteilnahme an  
unserer Trauer um ihn anlässlich seines  
Jahrestodes lagen wir hiermit allen unseren  
tiefempfindenden Dank.  
Familie Gerhard Gras.  
Eversmeed über Norden.

**Wolfgang**  
Die glückliche Geburt unseres  
ersten Kindes, eines gesunden  
Sammelhäfers, zeigen wir in  
dankbarer Freude an  
**Elfriede Richter, geb. Coar**  
**Gerh Richter**  
Oberfeldwebel in einem  
Ln.-Regt.  
Stettin, Parnitzstr. 22  
a. St. Standortlazarett  
Am Deutschen Berg

Ihre am 20. August 1941  
vollzogene Vermählung  
geben bekannt:  
**Jürgen Hansen**  
**Gefhe Hansen, geb. Kaiser**  
Fitzel 1941

So Gott will, feiern unsere  
lieben Eltern  
**Menno ter Harzeberg**  
und Frau  
Janna, geb. Hasselbrodt  
Olderum, am Sonntag,  
dem 13. September 1941, das  
Fest der **G o l d e n e n H o c h z e i t**.  
Die dankbaren Kinder  
und 14 Enkelkinder.

Wegen Betriebsferien bleibt  
mein Geschäft vom 15. bis  
zum 30. September  
geschlossen  
**Frau G. Sollerermann**  
**Gasthof „Europa“**  
Leer, Hindenburgstraße 64

**Schickt Illustrierte  
an die Front!**

Ihre Kriegstraunung  
geben bekannt  
**Harm Freerks und Frau**  
Grete, geb. Penning  
Leer, September 1941

Ihre am 6. September 1941  
vollzogene Kriegstraunung be-  
reichen sich anzugeigen  
**Sarm de Groot**  
**Johanne de Groot**  
geb. Hilbers  
Marlingsfehn  
a. St. Kriegsmarine

**Anzeigen-  
Annahmenschluß**  
um 16 Uhr vor  
dem Erscheinungstage

Nehe noch Bestellungen von  
**Speisekartoffeln**  
für den Winterbedarf an.  
**Heinz Vostuhl**  
**Havenburg**  
Fernruf 133.

**Achtung! Landwirte!**  
**Planen**  
für Wagen, Sicht- und Dreschmaschinen, Trecker,  
Getreide- und Heumieten.  
Ferner empfehle:  
Gewebeblecher „Mammut“ und „Immerfest“,  
Melkett „Stripp-Strapp“ und andere gute  
Marken, Hornrichtapparate „Diffrifesa“ in  
allen Größen, Wagenfett, Topfböhrner,  
Jagdpatronen, Kal. 12 und 16.

Leer, den 8. September 1941.  
Von seinem Romancierföhrer  
erhielt ich die unangenehme Nach-  
richt, daß mein lieber aller ge-  
liebter, herzensguter Mann, Limes lieber  
Papa, unser lieber, guter Schwiegersohn  
und Bruder, Schwager und Onkel, der  
Untersoffizier in einem Infanterie-Regt.  
**Albert Meyer**  
Anhaber des EK II Klasse  
Teilnehmer des Westfeldzuges  
am 25. August 1941 in den schweren  
Kämpfen um Petersburg, nach kurzer,  
überaus glücklicher Ehe, im Alter von  
30 Jahren für seinen geliebten Föhrer,  
Voll und Vaterland gefallen ist.  
In unangenehmem Schmerz  
**Annegret Meyer-Schöff und Uwelein**  
Familie Gerh. Meyer / Geschwister  
Meyer und alle Angehörigen.

Walle und Fierz, 9. September 1941.  
Wir erhielten von seinem Leutnant  
die tieferschütternde Nachricht, daß mein  
lieber, unangeföhrter Mann, unser lieber,  
guter Sohn und Bruder, Schwiegersohn,  
Schwager, Vetter und Onkel, der  
Gefreite  
**Dieke Jelken**  
im 29. Lebensjahre nach glücklicher überaus  
glücklicher Ehe am 22. August bei Reiningrad im  
Oden in treuer Föhrerfüllung für Führer, Volk  
und Vaterland gefallen ist.  
In unangenehmem Schmerz  
**Frau Gertr. Jelken, geb. Hansen**  
**Georg Jelken und Frau, geb. Ditz**  
**Tina Jelken / Johannine Jelken, geb. Wörmacht**  
**Georg Sellen / Familie Hansen.**  
Nähe lang in jenseitiger Erde, unsere Liebe best bis zu.  
Die Trauerfeier findet statt am Sonntag, dem  
14. September, um 10 Uhr in der evangelisch-lutherischen  
Kirche zu Walle. Dazu laden wir alle Verwandten  
und Bekannten herzlich ein.

Rosafeldene  
**Wagendecke verloren**  
von Gastwirt Schöff bis Bäcker  
van Ohlen. Abzugeben gegen  
Belohnung bei  
**Gastwirt Ehr. Wagemann,**  
**Marlingsfehn,**  
Fernruf Reemoor 81.

**Folkert Kromminga**  
Landwirtschaftliche Artikel und Geräte  
Norden, Hindenburgstraße 78  
Fernruf 2468 (Seiteneingang) Fernruf 2468

Emden den 10. September 1941.  
Aus dem Feldlazarett Darßnigen er-  
hielten wir die traurige Nachricht, daß  
mein herzensguter, über alles ge-  
liebter Mann, meiner Kinder liebster Vater,  
mein lieber Sohn, unser Schwiegersohn,  
Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, der  
Untersoffizier  
**Menne Bakker**  
am 7. September 1941 infolge eines Maschinenglücks an  
der Kanalkühe im Alter von 30 Jahren sein Leben  
für Volk und Vaterland hingeben hat. Sein Vater  
starb den Feldstern im Jahre 1914-15 in Belgien.  
In tiefem Schmerz  
**Hanni Bakker, geb. Bekker**  
**Annemarie Bakker, Gertr. Bakker**  
**Familie H. Bakker, Wwe.**  
**Familie J. Bakker**  
und die nächsten Angehörigen.  
Gedächtnisfeier am Sonntag, dem 14. September.

Widdoweh, den 9. September 1941.  
Gott der Herr nahm uns unseren  
innigstgeliebten, hoffnungsvollen Sohn,  
Vater, Schwiegersohn, Schwager, Ne-  
ffen Onkel und Vetter  
**Hermann Friedrich**  
**Gustav Görtemöller**  
Untersoffizier in einem Infanterie-Regt.  
Er starb am 23. August im 26. Lebensjahre bei den  
Kämpfen vor Riew für die Zukunft des Reichs.  
Er folgte seiner ihm unangeföhrten Braut nach  
sechs Monaten im Tode.  
In tiefem Schmerz: **G. Görtemöller u. Frau,**  
geb. de Vries / Hauptwachtmeister **Georg Gör-**  
**temöller, a. St. Felde, u. Frau, geb. Schmitt**  
Untersfeldwebel **Heinrich Görtemöller, a. St. im**  
**Hermann Görtemöller, zur Zeit Wachtmeister**  
**Friede, und Frau, geb. Wöhrbehl / Oberfeldwe-**  
**Emma Görtemöller / S. de Vries und Frau**  
als Großeltern / S. Wilschusen und Frau als  
Schwägerinnen.  
Gedächtnisfeier in der Kirche zu Jarsum am  
Sonntag, dem 21. September 1941, vormittags 10 Uhr.

Strenitroh abzugeben  
Bestellungen auf  
**Speisekartoffeln**  
nimmt entgegen  
**J. Wol, Drieveer.**

**Elektr. Uhrenanlagen**  
die sich selbst regulieren  
**Betriebs-Kontrollanlagen**  
jede Art (Holländisches System)  
Signalanlagen  
**Hermann Wendt, Bremen**  
Uhrenfabrikation  
Wend 26281

Twizlum, den 9. September 1941.  
Wir erhielten von dem Chefarzt  
eines Feldlazarets im Oden  
die tieferschütternde Nachricht,  
daß mein lieber, guter Mann, meines  
Kindes treuliebender Vater, mein lieber,  
einsiger Sohn, Schwiegersohn, Bruder,  
Schwager und Onkel, der  
Gefreite  
**Hinderk Sauereffig**  
im 32. Lebensjahre am 13. August 1941  
an den Folgen einer schweren Verletzung  
gestorben ist.  
In tiefer Trauer  
**Frau M. Sauereffig, geb. Sted, nebst**  
**Töchterchen Annegret / Frau Anna Sauereffig**  
**Wwe. / Familie S. Sted / Friedrich**  
**Eltern und Frau Margarete, geb. Sauereffig.**  
Die Trauerfeier findet statt am Son-  
ntag, dem 14. September, um 1/2 9 Uhr in  
der Kirche zu Twizlum.

Reemoor-Kolonie, den 8. September 1941.  
Heute nachmittag entschlief nach kurzer, heftiger  
Krankheit, plötzlich und unerwartet, im hohen Alter  
an ihren Erlöser unsere liebe Mutter, Schwie-  
germutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester,  
Schwägerin und Tante die Waise  
**Grietje Oltrup**  
geb. de Vries  
in ihrem 70. Lebensjahre. Um so härter trifft uns  
dieser Schlag, da unser lieber Vater ihr erst vor acht  
Tagen vorangegangen ist.  
In tiefer Trauer  
**Henne Oltrup und Frau, geb. Bekker**  
**Fritz Oltrup und Frau, geb. Gans**  
**Sollter Oltrup und Frau, geb. Schumann**  
**Beene Wöhrer und Frau, geb. Oltrup**  
**Berhard Wöhrer, a. St. im Felde,**  
und Frau, geb. Oltrup  
**Theodor Oltrup und Frau, geb. Schült**  
**Henne Heumann und Frau, geb. Oltrup**  
und Enkelkinder  
Beerdigung am Freitag, dem 12. September, nach-  
mittags 14 Uhr. Trauerfeier eine halbe Stunde vor-  
her. — Diese Anzeige gilt zugleich als Einladung.

Trauerhalber  
ist mein Geschäft  
Freitag nachmittag  
geschlossen.  
**Wilhelm Müller, Detern.**  
Bin unter  
**Nr. 94**  
Amt Stidhausen-Welde an das  
Fernsprechnetz angeschlossen.  
**S. Wilhelm's Baugeschäft**  
**Kammerfischehn.**

**Maifestvertrag 1942**  
Wir bitten unsere Mitglieder, bis 20. September 1941  
Schweine für Maifestvertrag 1942  
bei der Geschäftsstelle in Emden anzumelden. Es gibt an Futter:  
2 Zentner Getreide und 4 Zentner Futterheumehl. Die  
Ablieferung der Schweine hat in der Zeit von Februar bis Juni  
zu erfolgen.

Ihrhove, den 10. Sept. 1941.  
Durch den Tod wurde unser  
Mitglied  
**Portiegenhain**  
**Gisela Schapp**  
aus unseren Reihen gerissen. Durch ihr  
fröhliches, offenes, einfaches Wesen war sie  
uns stets eine liebe Kameradin.  
Wir werden ihrer über das Grab hin-  
aus gedenken.  
NS-Frauenhilfe — NSDAP.  
Ortsgruppe Ihrhove.

**Statt Karten!**  
Dankagung.  
Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
nahme beim Heimgang unserer lieben Mutter  
lagen wir allen unseren innigen Dank.  
Im Namen aller Angehörigen  
**Familie Benning.**  
Emden, im September 1941.

Nehe Bestellungen auf  
**Speise-Kartoffeln**  
und  
**Speise-Steckrüben**  
entgegen  
**J. B. Zammema**  
**Stidhausen.**

**Zentral-Genossenschaft für Viehverwertung**  
Hannover  
Geschäftsstellen:  
Wille Smid, Emden, Nordstraße 12-13, Fernruf 3675.  
Hilto Voh, Dfsterhus, Fernruf Loquard 44.  
Heine Betten, Wpbestum.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beileidsbezeugungen bei  
dem Heimange unseres teuren Entschlafenen  
danken wir herzlichst.  
**Jan Brouter und Familie.**  
Elsjum, den 10. September 1941.

**Dankagung.**  
Für alle Beweise aufrichtiger Teilnahme  
beim Heimange unseres lieben Jungen  
**Bernhard Bald**  
sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
Die Eltern und alle Angehörigen.  
Schwerin i. M., den 10. September 1941.

Suche für meine 15jähr. Tochter  
**Stelle für 3/4 od. 1/2 Tage**  
Schriftl. Angebote unter K 711  
an die D.Z., Leer.

**Die Ausführung  
von Anzeigenbestellungen**  
erfolgt in der Reihenfolge  
ihres Einganges. Wünsche,  
die sich auf einen bestimmten  
Veröffentlichungstag be-  
ziehen, werden, soweit es  
sich um Anzeigen handelt,  
deren Einschaltung an einen  
genau bestimmten Tag ge-  
bunden ist (s. B. amtliche  
Bekanntmachungen, Fami-  
lienanzeigen), weiterhin  
entgegengenommen und be-  
vorzugt berücksichtigt.  
**Direktische Tageszeitung**

**Dankagung.**  
Für die vielen Beileidsbezeugungen bei  
dem Heimange unseres lieben  
Entschlafenen lagen wir allen unseren innig-  
sten Dank.  
Die Eltern und alle Angehörigen.  
Schwerin i. M., den 10. September 1941.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
nahme beim Heimange unserer lieben  
Entschlafenen lagen wir allen unseren innig-  
sten Dank.  
**Geschwister Müller.**  
Möringsfehn, den 6. September 1941.

**Die Ausführung  
von Anzeigenbestellungen**  
erfolgt in der Reihenfolge  
ihres Einganges. Wünsche,  
die sich auf einen bestimmten  
Veröffentlichungstag be-  
ziehen, werden, soweit es  
sich um Anzeigen handelt,  
deren Einschaltung an einen  
genau bestimmten Tag ge-  
bunden ist (s. B. amtliche  
Bekanntmachungen, Fami-  
lienanzeigen), weiterhin  
entgegengenommen und be-  
vorzugt berücksichtigt.

**Für kleine Wunden**  
nimmt Großmutter einen Leinenlappen. Der hindert zwar bei  
der Arbeit und es heilt nicht darunter. Aber dafür rutscht er  
dauernd und ist immer schmutzig. Im Ernst nehmen Sie lieber  
das heilende Wundpflaster  
**TraumaPlast**  
in allen Apotheken und Drogerien.



**Drei gute Gründe:**

*aromatisch*

*leicht*

*frisch*



**48**

MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

**PALAST TIVOLI**  
THEATER LICHTSPIELE

Von Freitag bis einschl. Montag: Anfang 7.45 Uhr  
Sonntag und Sonntag-nachmittag: Anf. 4.30 Uhr

**Jungens**  
Albert Han, Hilde Sessak, Eduard Wandray, Ed Wenck, Maria Hofen, usw.  
Eine Handvoll Jungens vom Haß, zuerst sich selbst überlassen und verwildert, erschließen sich einem jungen kameradschaftlichen HJ.-Führer, legen einem Spritschmuggler und Ausbeuter das Handwerk und wecken in ihrem Heimatort den Willen zur Gemeinschaft und Bejahung einer schönen Zukunft  
Die neueste Wochenschau  
Sonntag Jugendvorstellung Jungens  
Anfang 1.30 Uhr

Donnerstag, Freitag, Sonntag, Montag Anfang 8 Uhr  
Sonntag nachmittag Anfang 4.45 Uhr

**Der Himmel auf Erden**  
Die 5 Kanonen des Humors als einzig dastehende Besetzung in dem großartigen Lustspiel-Schlager  
Nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Julius Horst  
Heinz Rühmann — Hans Moser — Theo Lingen — Hermann Thimig — Adele Sandrock  
Waschbär und Wassernerz Die neueste Wochenschau  
Sonntag Jugendvorstellung Der Himmel auf Erden  
Anfang 1.30 Uhr  
Im Palast und Tivoli läuft die neueste Wochenschau

**Fohlenversteigerung Aurich**  
Montag, den 6. Oktober 1941  
Anmeldung  
von 1/2-jährigen Hengst- u. Stutfohlen, 1 1/2-jährigen Stutfohlen, 2 1/2-jähr. Stutfohlen, 3-6jäh. Stuten bei

H. Busch, Weltgroßschmied / M. Goemann, Leer, Kirchstr. 35 / S. Lindena, Mitterdum / Edo Uphoff, Georgsheil / W. Lüttmer, Böhmerwald / S. Donsen, Bangsiede / J. Kewerts, Siegelsum / E. Wilts, Riepe / D. Boelhoff, Silland / Frieling, Bagband / Fr. Tammen, Ahens / Fr. Grönweg, Weilerander / D. Hinrichs, Brill / A. Gruben, Füllum / S. Heplen, Schweindorf

bis 13. September erbeten.  
Dittfriesisches Stutbuch v. W. Norden

**Stammviehzüchter**  
Die folgenden Zuchtviehauctionen des BDESt. am 21. Oktober, 25. November und 16. Dezember 1941 sind für den Verkauf von Bullen und tragenden Tieren vorgegeben.  
Für den Weidenbetrieb ist außerdem noch eine große Auktion von nur weiblichen Tieren am Freitag, dem 7. Nov. 1941, in Leer eingehoben.  
Jedes Mitglied melde seine Tiere bei den Verkaufsvermittlern so an, wie sie sich im tragenden Zustand am besten präsentieren und transportmäßig leicht angeliefert werden können. Das Gewicht der Küder muß möglichst 400 Kilogramm und die Leistung der Küter 3 1/2 betragen.  
Uberschüssige, tragende Zuchtware ist hinsichtlich der Futtersknappheit zum Verkauf vermehrt anzubieten.  
Röppe, Tierzuchtdirektor.

**Pferdezuchtverein Leer-Weener**  
Versammlung  
am Sonnabend, dem 13. September 1941, 18.00 Uhr, bei van Mart, Leer.  
Tagesordnung:  
1. Beratung über Abhaltung einer Fohlenprämierung.  
2. Sonstiges.  
Der Vorstand.

**Reichsnährstand**  
Kreisbauernschaft Norden

**Tagung der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenanbauer!**  
Am Freitag, dem 12. September 1941, 16.30 Uhr, findet im Gasthof „Zur Börse“ in Norden eine Tagung der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenanbauer für den Kreis Norden statt. Es werden Vorträge gehalten über den „Anbau der Sonderkulturen Kümmel und Senf“ und über die „Belämpfung der Kümmelmotte“.  
Des weitern wird die Gründung einer Ortsgruppe der Heil- und Gewürzpflanzenanbauer durch die Landesbauernschaft vorgenommen.  
Sämtliche Anbauer von Kümmel und Senf des Kreises Norden werden zu dieser Tagung eingeladen.  
Der Kreisbauernführer.

**Die Weltkinder**  
kann ich wohl mitreden. Meine Kinder habe ich mit „Kalele“ ernährt. Blähungen, Verstopfungen oder andere Verdauungsstörungen kenne ich nicht bei meinen Kindern. Außerdem ist „Kalele“ sehr ausgiebig und daher billig. Man spart also neben Mühen und Sorgen auch Geld.

**ZENTRAL-LICHT**

Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Montag 7.45 Uhr  
Sonntag 4.30 Uhr und 7.45 Uhr  
läuft der spannende Ufa-Film

**Die Stunde der Versuchung**  
mit Gustav Fröhlich — Lida Baarova,  
Harald Paulsen, Theodor Loos, Elisabeth Wendt,  
Karl Platen, Josefine Dora u. a.  
Im Beiprogramm:  
**Der Wille zum Licht**  
**Neue Wochenschau**  
Für Jugendliche nicht zugelassen

**Stellen-Angebote**

Ich suche ein junges, freundliches Mädchen zur Beaufsichtigung meiner Kinder für 1/2 oder 3/4 Tag.  
Frau Finn Canenble, Voga, Adolf-Hitler-Straße 71.

Gesucht auf sofort oder z. 1. Okt. ein lauberes, freundliches junges Mädchen für Laden und evtl. etwas Hausarbeit.  
H. Tammen, Schlachtermeister, Dever i. Eldag, Neuer Markt 7, Fernruf 454.

zum 1. Oktober eine erfahrene Haushalterin in frauenlosem, landw. Haushalt gesucht. Schr. Angebote unter 4712 an die D.F.Z., Leer.

zum 1. Oktober oder später für frauenlosen Stadthaushalt eine erfahrene ältere Frau oder ein Mädchen als Haushalterin gesucht. Schr. Angebote, evtl. mit Bild, unter N 453 an die D.F.Z., Aurich.

Größerer kaufmännischer Betrieb sucht einen perfekten Lohnbuchhalter und zwei Kontoristinnen  
Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin unter C 2177 an die D.F.Z., Emden.  
Wir suchen mögl. zu sofort einen Buchhalter(in) oder sonstige Büroarbeitskraft für die Gut- und Knapphausen'sches Rentamt, Eitelburg bei Norden.  
Wir suchen für unser kaufmännisches Büro eine männl. oder weibl. Kraft in Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschriften.  
Boehwiß & Co., Leer, Etiengethert.  
Gesucht auf sofort oder später ein intelligenter Kaufm. Lehrling Schriftliche Angebote unter Angabe des Eintrittstermines unter C 2178 an die D.F.Z., Emden erbeten.

**Glücklich der Mann mit BESSAPAN!**  
„BESSAPAN“ DER GUTE VOIGTLÄNDER-FILM!

VOIGTLÄNDER FILM BESSAPAN